

Erfahrungsbericht Bergen SoSe 2023

Nach Abschluss meines Schwerpunkts, den ich vor dem staatlichen Teil absolviert habe, bin ich im Januar 2023 für ein Semester an die Universität i Bergen. Das Frühlingssemester in Bergen beginnt Anfang Januar und endet offiziell Mitte Juni.



Nordlichter in der Nähe von Tromsø

Vorbereitung und Bewerbung

Das Bewerbungsverfahren begann bereits im Dezember 2021 und die Zusage erfolgte im Februar 2022. Die Registrierung an der Universität Bergen verlief reibungslos und sowohl auf den Internetseiten der Uni Köln als auch der Uni Bergen sind hilfreiche Tipps und Anleitungen, wie man weiter verfahren soll. Bei Fragen stand des ZiB stets zur Verfügung.

Unterkunft

Ein Platz im Studierendenwohnheim ist garantiert; ich habe allerdings auch Leute kennengelernt, die sich dafür entschieden haben, selbst auf WG-Suche in Bergen zu gehen. Das Studierendenwohnheim Fantoft wurde mir zugeteilt. Zwar kann man vorab bei Sammen Bolig (darüber läuft alles bezüglich des Wohnheims) drei Wohnsituationen favorisieren – allerdings wird dies nicht wirklich berücksichtigt.

Fantoft ist sehr international. Beinahe alle dort sind selbst gerade im Auslandssemester und es gibt viel Programm, das von dem Wohnheim aus organisiert wird, wo man neue Leute treffen kann. Ich kann nur empfehlen TU Fantoft auf Instagram zu folgen. Dort wurde jeden Monat eine Übersicht hochgeladen, was an den einzelnen Tagen für Programm angeboten wird, z.B. gemeinsame Wanderung, Silent Disco, Movie Night, Themenabende etc. Ich teilte mir 17qm mit integrierter Küchenzeile und Hochbett mit einer weiteren Studierenden aus Deutschland. Man kann wohl vorab Sammen schreiben und nach der Mailadresse der/des Mitbewohners/Mitbewohnerin fragen. Dies erleichtert die Absprache und man reist nicht ohne Wissen an, mit wem man demnächst auf so kleinen Raum zusammenlebt.

Studium

Das Gebäude der rechtswissenschaftlichen Fakultät ist wirklich schön und in der Mensa kann man über den gesamten Hafen blicken.

Als International belegt man Masterkurse. Auf der Seite der Uni Bergen stehen die jeweiligen Kurse mit Anforderungen und Credits.

Anders als in Deutschland hatte ich keinen festen Stundenplan, sondern jede Woche war unterschiedlich, wann eine Vorlesung stattfand. Die Vorlesungen beginnen nicht zur vollen Stunde, sondern bspw. um 10:15 Uhr und gehen bis bspw. 12 Uhr. Nach 45 Minuten gibt es eine 15-minütige Pause.

Ich habe die Möglichkeit wahrgenommen, an einem Moot Court im EEA Law (EWR-Recht) teilzunehmen. Dadurch hatte ich in meinem Kurs auch mit norwegischen Studierenden Kontakt und lernte eine komplett neue Rechtsordnung kennen. Das Finale des Moot Court fand in Bergen im Gericht statt. Neben 12 Richter:innen vom EFTA Court waren auch ein Richter vom Supreme Court in Oslo und Teams aus Reykjavik und Oslo dabei.

Daneben belegte ich noch „International Criminal Law“ und „Health and Human Rights in a Welfare State“. Außerdem kann ich nur wärmstens empfehlen am NOR-Intro Kurs

teilzunehmen. Da Norwegisch sehr ähnlich zu Deutsch ist, kann man schon in kürzester Zeit sehr viel lernen und vor allem verstehen.

Alle meine Kurse waren Anfang Mai bereits vorbei. Insgesamt gibt es in den Kursen eher Gruppenarbeiten mit Zwischenabgabe und vielleicht zusätzlich noch eine Klausur oder eine weitere Hausarbeit zum Kursende.

Freizeit

Bergen wird umrandet von sieben Bergen, auf die man alle hochwandern kann. Die Wanderungen variieren in der Länge und Höhe und sollten definitiv (wenn auch nur teilweise) auf der Bucketlist stehen – auch wenn man vorher nicht gerne gewandert ist.

Rund um Bergen liegen verschiedene Fjorde, die sich ideal für einen Kurztrip eignen. Besonders empfehlenswert sind der Hardanger- und Eidfjord.

Wenn man unbedingt einmal in den Norden Norwegens möchte, sollte ein Trip nach Tromsø nicht fehlen. Dort sieht man auch die bekannten Nordlichter bei guter Witterung fast täglich in der Saison.

Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit, Trips von ESN (Erasmus Student Network) wahrzunehmen, die zu Studierendenfreundlichen Preisen z.B. nach Finnland fahren.

Weitere Ideen:

- Trolltunga
- Preikestolen und Stavanger
- Wandertrip zu einer DNT-Hütte
- Zugfahrt von Bergen nach Oslo
- Stegastein Lookout
- Gletscher(museum) in Fjordland
- Schwimmen bei Gamlehaugen

Kosten

Norwegen ist ein sehr teures Land. Bereits die Vorbereitungen können teuer werden, wenn man noch keine vernünftigen Wanderschuhe und Regenkleidung hat.

Direktflüge nach Bergen sind besonders preiswert. Man unterschätzt etwas, dass Bergen doch etwas abgeschottet liegt und Norwegen ein großes Land ist, wenn man Reisen plant. Die Airlines und die Züge bieten jedoch Studierenden- bzw. Jugendpreise an. Generell haben auch viele Cafés Studierendenrabatt.

Am besten geht man einkaufen bei REMA 1000 oder Kiwi, auch wenn dies nicht direkt bei Fantoft ist, aber dafür schnell mit der Bybanen erreichbar. Essengehen (auch nicht in die Mensa) ist nicht wirklich üblich in Norwegen.

Fazit

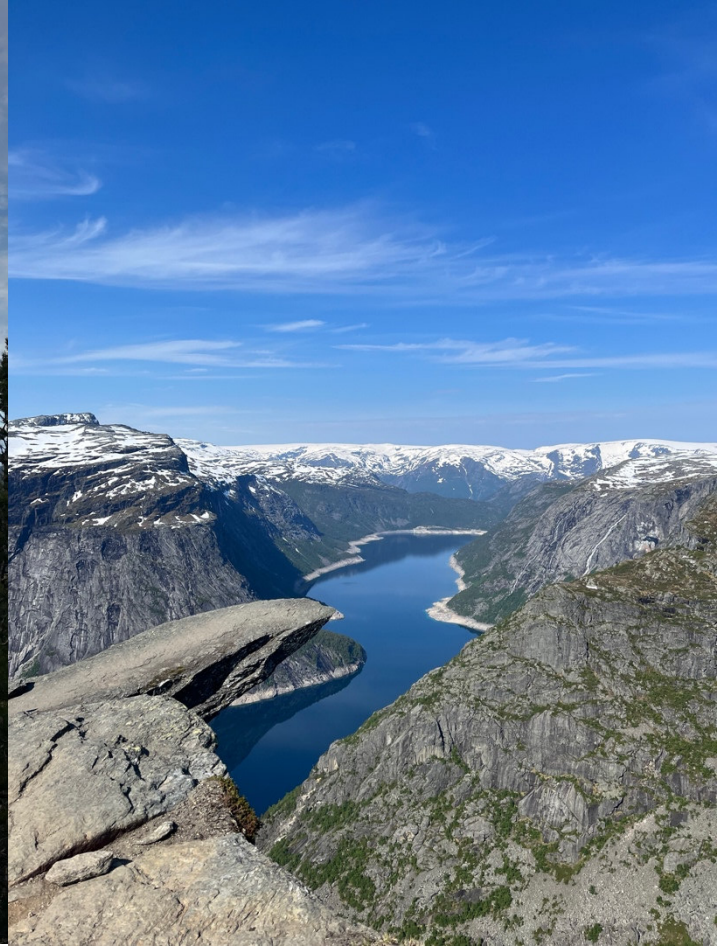
Norwegen ist ein wunderschönes Land. Vor allem die Länge des Frühlingsemesters ermöglicht es, Norwegen in den unterschiedlichsten Jahreszeiten kennenzulernen und auch am Nationalfeiertag am 17. Mai teilzunehmen.

Wenn man auf einem Berg steht und auf Bergen und/oder die Fjorde schaut, ist man mehr als beeindruckt von der Natur und der Lebensfreude in Norwegen.

Ich kann es allen nur ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen.



Stegastein Lookout



Trolltunga



Ein Blick von Fløyen